



Erfahrungen mit Ausgleichsmaßnahmen für Amphibien nach Abbauende

Freiberg, 16. November 2019
Dr. Frank Schmidt

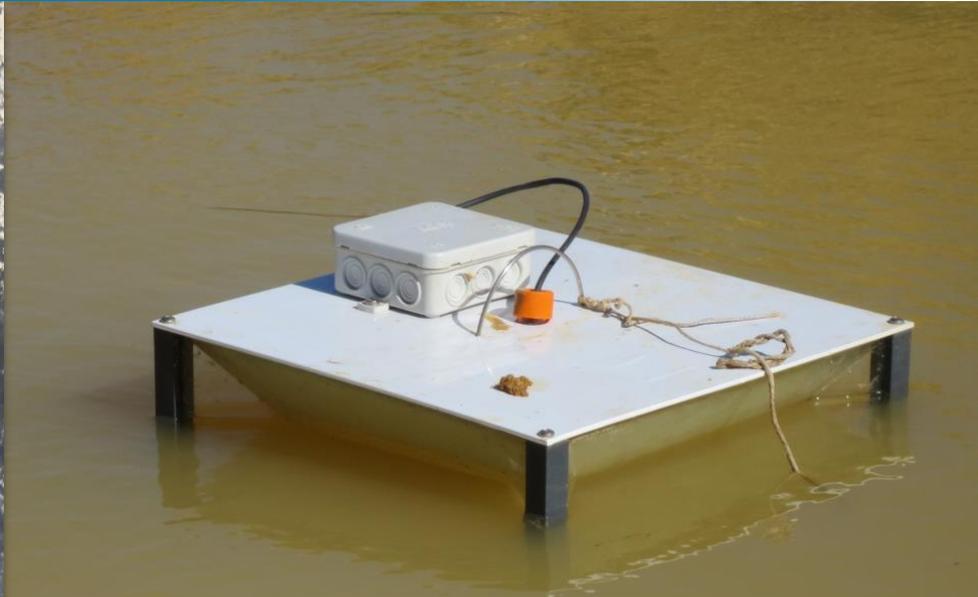
Beak Consultants GmbH
Am St. Niclas Schacht 13
09599 Freiberg
03731 781-350
frank.schmidt@beak.de

beak
CONSULTANTS

Monitoring: Amphibienbretter, Matten, Reste vom Förderband



Kammmolch



- Vermeidung Verbotstatbestände § 44 BNatSchG: Tötung, Zerstörung Fortpflanzungsstätte, Störung
- Unter Berücksichtigung von VM und CEF („funktionserhaltend“) – müssen vor Baubeginn bzw. Eingriff im Rahmen Bergrecht wirksam sein



Entwicklung der Artenschutz-Maßnahmen



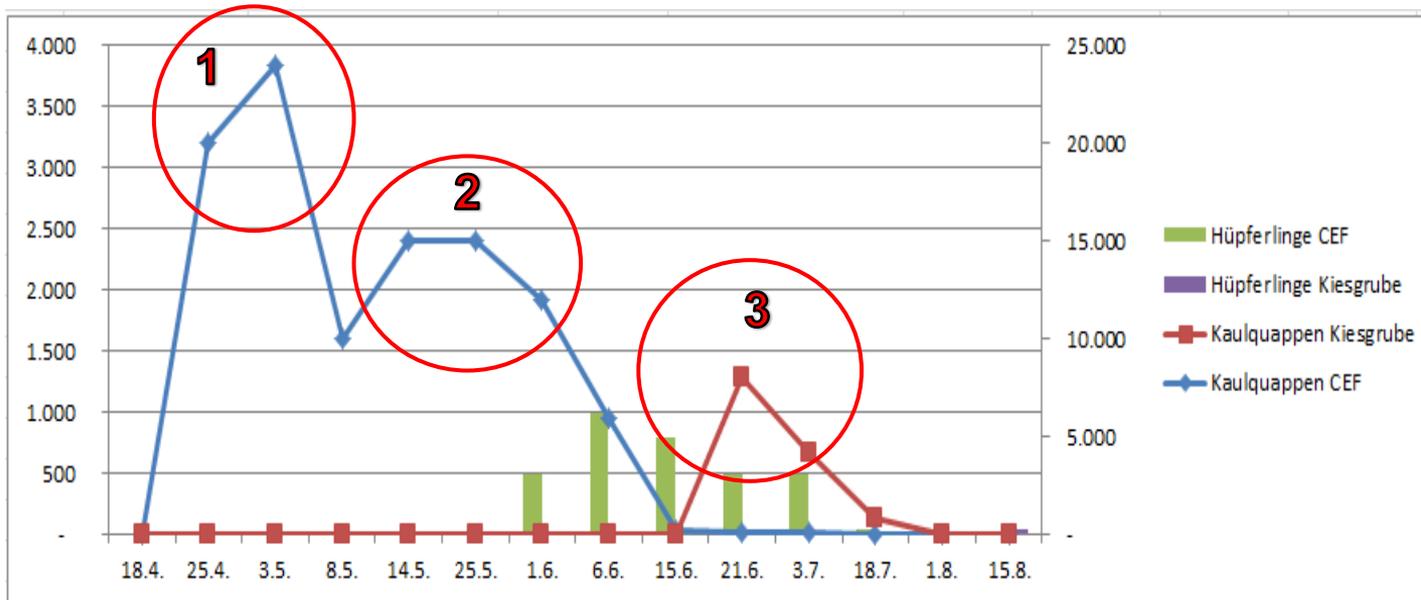
Continuous Ecological Functionality – mehr als nur ein Tümpel

- Rechtzeitige Funktionsfähigkeit vor Beschädigung einer Fortpflanzungs- und Ruhestätte
- Beachtung Lebenszyklus und Teilhabitate (z. B. Gewässer, Landlebensraum, Winterquartier, Migration)
- Regelmäßige Pflege: Zielkonflikte möglich („Reife“ Gewässer und Vegetation, Pflegezeitpunkt)
- Untergrund: Tonauskleidung (sandüberdeckt), Fahrspur, Folienteich, Betonplatten



Erfolg der Artenschutz-Maßnahmen: Kreuzkröten-Entwicklung

- Jahrgang Kreuzkröten-Entwicklung (aus ÖBB 2018), ab 29.3.
- Erfolge durch temporäre Bespannung auch in trockenem Frühjahr
- Bestand: jährlich seit 2012 Laich von ca. 40 Weibchen (nach trockenem Frühsommer 2018 Rückgang) nutzen Kiesgrube/CEF-Flächen als Fortpflanzungsstätte
- ab Juli Abwanderung in weitere Landlebensräume



Alttiere 2018 – 19 (32 Matten)

Apr: 30 - 15

Mai: 31 - 16

Jun: 10 - 3

Jul: 0 - 2

Aug: 0 - 0

Sep: 0 - 4

Die Alternative: Rekultivierung oder natürliche Sukzession



- **Durch Betrieb der Arena sind die Populationen langfristig gesichert**
- **Durch Rekultivierung (Acker) oder natürliche Sukzession wandern die seltenen Arten ab**
- **Pflege und Artenmanagement erforderlich**
- **Auflage der Behörde: 5 Jahre Monitoring, Pflegemaßnahmen**
- **Spannende Frage: Artenschutzrecht bei „Rückeroberung“ der Arena durch Kreuzkröte u.a.**

- **Eine Kiesgrube bietet „Natur auf Zeit“ für seltene Arten – durch kommerzielle Flächennachnutzung ist dies hier dauerhaft möglich!**

Empfehlungen

- Rechtzeitig vor einem „Eingriff“ (HBP, ABP, Nachnutzung) mit UNB beraten
- Normgerechte Bestandsaufnahme zur richtigen Jahreszeit
- Maßnahmenplanung 2-3 Jahre oder früher angehen und in betriebliche Maßnahmen integrieren
- Lokale Naturschutzverbände einbeziehen
- Hinweis an Verbände:
 - **Chance zur Zusammenarbeit nutzen**
 - **Gemeinsame Interessen herausarbeiten**
 - **Konfliktpunkte und rechtliche Verpflichtungen auf den Tisch bringen (Genehmigungen, Verpflichtungen BBergG, BNatSchG)**
 - **lieber kleine Restbiotope sichern als „rechtlich sauber“ artenarme Kulturlandschaft wiederherstellen („Vermeidungspflege“)**
 - **Betriebsleiter sind durchaus aufgeschlossen für den Erhalt der Biodiversität auf ihren Flächen, auch im Sinne zukünftiger Genehmigungsverfahren**





Freistaat
SACHSEN

